

PRESSEINFORMATION

Frankfurt am Main, 22. November 2006

Mit der freundlichen Bitte um Beachtung

schauspiel frankfurt zeigt *Die Dreigroschenoper* von Bertolt Brecht

Bereits heute möchten wir Sie auf unsere Produktion *Die Dreigroschenoper* von Bertolt Brecht unter der Regie von André Wilms hinweisen. Die musikalische Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem ENSEMBLE MODERN.

Das Erfolgsstück von Bertolt Brecht und Kurt Weill ist eine kongeniale Darstellung der bürgerlichen Gesellschaft und deren Weltanschauung. Eine Persiflage auf die Welt der erfolgreichen wie erbärmlichen Gauner und Mafiosi, der Rachephantasien kleiner Leute und der gnadenlosen Gefühlskälte als Ergebnis der Leere des Lebens. Nur noch der Selbsterhaltungstrieb herrscht in dieser Gesellschaft. Allgemeine Armut, Scheinheiligkeit, Käuflichkeit und Durchtriebenheit ergeben ein Gesellschaftsbild, das einer Notgemeinschaft gleicht, bei der es auf der einen Seite nur noch um das reine Überleben, auf der anderen Seite um individuelle Bereicherung und Macht zu gehen scheint.

Mit der Dreigroschenoper schaffte Brecht keine illusionäre Inszenierung, sondern er brachte vielmehr eine kritische Reflexion über gesellschaftliche Zustände auf die Bühne. Mit einem der erfolgreichsten Theaterstücke des 20. Jahrhunderts wird ein großer Klassiker der Theaterliteratur in großer Besetzung auf die Bühne des **schauspiel frankfurt** gebracht; in den Hauptrollen können Sie Wolfram Koch als *Mackie Messer* und Karin Neuhäuser als *Celia Peachum* erleben. Mit den Mitgliedern des weltweit agierenden ENSEMBLE MODERN konnte für die musikalische Umsetzung ein Partner gefunden werden, dem die Bühne des **schauspiel frankfurt** auch in der Vergangenheit bereits als Konzertpodium gedient hat.

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht und Kurt Weill

Regie: André Wilms; Bühne: Adriane Westerbarkey; Kostüme: Eva Mareike Uhlig;

Musik: Dietmar Wiesner; Darsteller: Sascha Icks, Yvon Jansen, Wolfram Koch, Max Landgrebe, Michael Lucke, Karin Neuhäuser, Joachim Nimtz, Chris Pichler, Sebastian Schindegger, Bert Tischendorf u.a.

Premiere: 19. Januar 2007, 20.00 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungstermine im Januar: 24. und 28. Januar 2007

Mit bestem Gruß



Tibor Stettin
Pressereferent